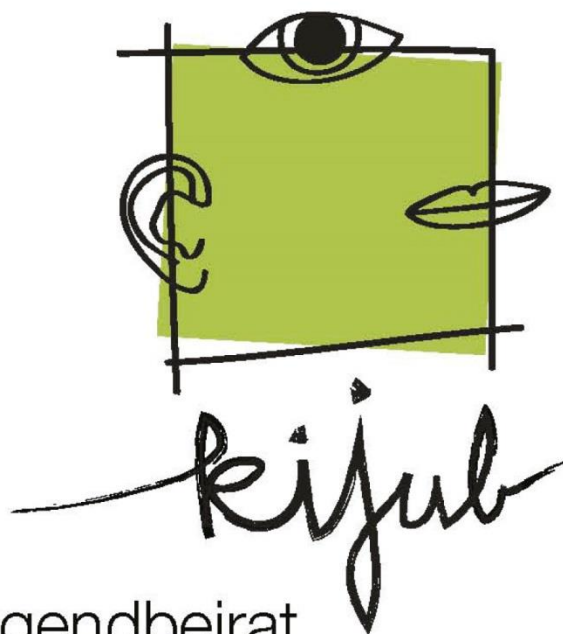


Jahresbericht 2023



Kinder- & Jugendbeirat
Liechtenstein

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort	Seite	3
2.	Der Auftrag	Seite	4
3.	Mitglieder und Aufgabenverteilung	Seite	6
4.	Sitzungen 2023	Seite	7
5.	Förderung von Jugendprojekten	Seite	8
6.	Öffentlichkeitsarbeit	Seite	14
7.	Vernetzung und Zusammenarbeit	Seite	18
8.	Podiumsdiskussion	Seite	18
9.	Klausur	Seite	18
10.	Plenarversammlung und Wahlen	Seite	12
11.	Rechnungsbericht 2023	Seite	22

1. Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freund:innen des kijub

Der Kinder- und Jugendbeirat Liechtenstein blickt auf ein ereignisreiches und spannendes Jahr 2023 zurück. In diesem Rahmen unterstützten wir sieben partizipative Jugendprojekte in Liechtenstein. Unsere finanziellen Förderungen deckten ein breites Spektrum ab, das von politischen Initiativen über Theaterproduktionen bis hin zu speziellen Angeboten für Kleinkinder reichte. Zudem förderten wir erneut die Finanzierung des Musikfestivals „Planken rockt“.

Neben der Projektfinanzierung ist es weiterhin eine unserer Hauptaufgaben, das gesetzlich verankerte Recht der Kinder und Jugendlichen auf Mitsprache und Mitbestimmung in Liechtenstein zu gewährleisten. Wir engagieren uns dafür, dass die Ideen und Anliegen unserer jungen Menschen gehört und vertreten werden. Gemeinsam mit dem Jugendrat Liechtenstein führten wir eine Podiumsdiskussion zum Thema „Förderung der Jugendpartizipation auf Gemeindeebene“ durch, welche viel Aufschluss über Positives als auch Negatives aufzeigte. Auf diesen Teil unserer Arbeit wollen wir im nächsten Jahr einen speziellen Fokus legen.

Der kijub steht zudem in regelmässigem Austausch mit der Kinderlobby, dem Jugendrat und anderen NGOs, wie beispielsweise UNICEF.

Auch im kommenden Jahr werden wir uns weiterhin für die Stimme unserer jungen Generation einsetzen und zusätzliche Projekte und Initiativen unterstützen. Unsere Ziele sind es, den Kinder- und Jugendbeirat noch stärker zu positionieren und kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Im Namen des gesamten Kinder- und Jugendbeirats wünsche ich Ihnen viel Vergnügen beim Lesen unseres Jahresberichts. Wir hoffen, dass Sie einen umfassenden Einblick in unsere Arbeit erhalten. Ausserdem möchten wir uns auch dieses Jahr bei der liechtensteinischen Landesregierung, dem Amt für soziale Dienste, den Jugendkommissionen der Gemeinden und weiteren Partnern für die hervorragende Zusammenarbeit bedanken.

Nicolas Marxer
Präsident Kinder- und Jugendbeirat Liechtenstein

2. Der Auftrag

Im Kinder- und Jugendgesetz vom 28. Januar 2009 ist die Einrichtung eines Kinder- und Jugendbeirates als Interessenvertretung für Kinder- und Jugendliche gesetzlich festgelegt worden. In den Artikeln 89 bis 94 wurden die Rahmenbedingungen für die Arbeit des Kinder- und Jugendbeirats festgesetzt.

Artikel 89 (1) beschreibt die Aufgabe im Kern wie folgt:

„Der Kinder- und Jugendbeirat vertritt die Interessen von Kindern und Jugendlichen auf Landesebene. Er ist von der Regierung in Angelegenheiten, die Kinder und Jugendliche betreffen, anzuhören und bei politischen Entscheidungen von landesweiter Bedeutung für Kinder und Jugendliche miteinzubeziehen.“

Artikel 89 (2) formuliert die Aufgaben so aus:

„2) Der Kinder- und Jugendbeirat:

- a) hat Kinder und Jugendliche mit ihren Anliegen, sowie Personen, Institutionen und Organisationen, die mit Kinder- und Jugendangelegenheiten befasst sind und ein derartiges Anliegen vorbringen, anzuhören und deren Anliegen zu behandeln.
- b) setzt sich für die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen auf Landes- und Gemeindeebene ein und koordiniert und fördert entsprechende Projekte.
- c) äussert sich zur Kinder- und Jugendförderung und zu weiteren für Kinder und Jugendliche bedeutsame Angelegenheiten.
- d) gibt Stellungnahmen zu Gesetzes- und Verordnungsentwürfen ab, die Kinder und Jugendliche in besonderem Mass berühren.
- e) kann an die Regierung und das Amt für Soziale Dienste Anträge stellen und kinder- und jugendpolitische Empfehlungen abgeben.“

Entsprechend diesen Voraussetzungen versteht sich der Kinder- & Jugendbeirat als Interessensvertretung für Kinder und Jugendliche mit den Zielen:

Sicherzustellen:

.... dass junge Menschen bei politischen und gesellschaftlichen Entscheidungen – die ihr Lebensumfeld betreffen – mitreden und mitbestimmen können.

.... dass die politische Integration der Interessen und Meinungen junger Menschen gefördert und eingefordert wird.

.... dass Kinder- und Jugendrelevante Themen in die Öffentlichkeit getragen werden.

.... dass Kinder und Jugendliche, sowie Gemeinden Unterstützung bei partizipativen Projekten erhalten.

.... dass Kinder- und Jugendpolitik vernetzt wird.

3. Mitglieder und Aufgabenverteilung

Der Kinder- & Jugendbeirat 2022/2023 wurde an der Plenarversammlung (PV) vom 18. November 2023 gewählt und in der ausserordentlichen PV vom 27. Juni 2022 bestätigt. Folgende Personen haben ihre Mitgliederorganisationen bis zur Neuwahl im November 2023 vertreten:



kijub 2022/2023

Reihe oben:

Michael Schädler, Jugendrat Liechtenstein (Webseite, Social Media)

Nicolas Marxer, Junge Liste (Vizepräsident)

Julia Mayer, PfadfinderInnen Liechtenstein (Betreuung Mailbox und Bestätigung Anträge)

Reihe mitte:

Ruben Bargetze, Rugby Union Liechtenstein (Vertretung Kooperationsveranstaltungen)

Andrea Strobl-Elmer, aha – Tipps & Infos für junge Leute (Aktuarin)

Alexandra Neyer, Stiftung Offene Jugendarbeit Liechtenstein (Finanzen)

Reihe unten:

Samantha Fernandes Da Silva, Tanzclub Liechtenstein (Öffentlichkeitsarbeit)

Biona Krasniqi, New Rave Mauren (Präsidentin)

4. Sitzungen 2023

Der Kinder- und Jugendbeirat kam im Jahr 2023 an folgenden Terminen zusammen:

Ordentliche Sitzungen:

23. Januar 2023	21. August 2023
25. Februar 2023	18. September 2023
12. April 2023	23. Oktober 2023
31. Mai 2023	23. November 2023
03. Juli 2023	

Alle Sitzungen wurden protokolliert. Die Sitzungen fanden im „Haus am Gleis“ in Schaan oder teilweise online statt.

Folgende Themen wurden an den Sitzungen behandelt:

- Prüfung von Förderansuchen (2023 wurden sieben partizipative Projekte finanziell unterstützt)
- Verstärkte Vernetzung mit anderen Organisationen (unter anderem mit den Kinderlobby Mitgliedern und dem Jugendrat)
- Aktualisierung der Webseite www.kijub.li
- Durchführung der öffentlichen Podiumsdiskussion in Zusammenarbeit mit dem Jugendrat
- Anpassung von internen Abläufen und Formularen
- Organisation Plenarversammlung

5. Förderung von Jugendprojekten

2023 wurden sieben Projekte finanziell und ideell vom kijub unterstützt:

Theaterlabor

Im Theaterlabor des TAK konnten sich junge Theaterbegeisterte von Februar bis Juni 2023 jeden Samstag unter der Leitung von Juliana Beck, künstlerische Leiterin der Kreativ Akademie, gemeinsam auf der Bühne ausprobieren, improvisieren und ein Theaterstück entwickeln. Darüber hinaus entwarfen und bauten sie ihr eigenes Bühnenbild. Zusätzlich sahen sie von März bis Juni einmal im Monat unterschiedliche professionelle Theatervorstellungen im TAK. Die Teilnehmenden des Theaterlabors erhielten die Gelegenheit, die Künstler aus der Schweiz, Belgien und Spanien zu treffen und hinter die Kulissen zu schauen. Zum Spielzeitende zeigten sie das aus den eigenen Interessen, Themen und Talenten entwickelte Stück in einer Abschlussaufführung im Rahmen des TAK-Familienfestes in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Schaan.



Sommercamp OJA RuGaSch

Das alljährlich stattfindende Sommer-Camp der Offenen Jugendarbeit Ruggell, Gamprin und Schellenberg richtete sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 12 Jahren. Ziel des Projektes war es, Kindern in den Ferien sinnvolle Aktivitäten zu bieten und Eltern zu entlasten. Das diesjährige Thema war «Deine Sicht zählt» (Kinderrechte). Es wurde grossen Wert auf die Mitwirkung der Teilnehmer:innen gelegt, damit sie ihrer Kreativität freien Lauf lassen und ihre eigenen Initiativen umsetzen konnten. Ein Jugendteam bestehend aus 2 Mädchen und 2 Buben zwischen 13 und 15 Jahren) waren im Organisationsteam und halfen bei der Durchführung. Der kijub begrüsst, dass das Sommer-Camp gleich zwei Formen von Beteiligung beinhaltet (Mitwirkung von Jugendlichen in der Organisation und Bekanntmachung vom Kinderrecht auf Mitbestimmung).



Die Jugendlichen im Gespräch mit dem Gemeindevorsteher.

Planken rockt

Am 24. und 25. Juni 2023 wurde der Dorfplatz in Planken zum Hotspot der Musikszene. Das 7. Planken rockt OpenAir brachte Jung und Alt zusammen, indem sie zusammen die Musik und die Bands anhörten und gemeinsam feierten. Das Programm bestand aus verschiedensten Musikarten wie z.B. Livebands und DJs. Die Veranstaltung wurde von Jugendlichen aus Planken organisiert. Die Idee dahinter war es, wertvolle Erfahrung für weitere Projekte zu sammeln und eine bessere Zusammenarbeit von Jugendlichen und der Gemeinde zu fördern.



Sa. 24. + So. 25. Juni 2023

Dorfplatz Planken

7. PLANKENROCKT

Gratis Event

Samstag ab 16:00

- NIGHTKINS
- Dropdown
- StageFright
- FistKiss
- FlashTrack
- One May Define
- DJ Hexxit

Sonntag ab 11:00

- Duo Grotwanderig
- Lara Lotzer

gratis Shuttle
Schaan Bhf - Planken







JUGENDESESSION 2023

Am 23. September kamen politikinteressierte Jugendliche und junge Erwachsene im Rahmen der 8. Jugendsession im Landtag zusammen, um gemeinsam Anträge zu den Themen «Energie und Usgang» auszuarbeiten.

Seit 2015 führt der Jugendrat Liechtenstein einmal jährlich die Jugendsession durch. Ziel dieses Projekts ist es, die Meinungen junger Menschen in den Landtag zu bringen. Die diesjährigen Themen lauteten «Energie und Usgang». Um einen Überblick über die Themen zu erhalten, lud der Jugendrat zwei Experten ein, am Vormittag einen kurzen Vortrag zu halten. Anschliessend diskutierten die Teilnehmenden über Probleme und Lösungsansätze und arbeiteten in Kleingruppen verschiedene Anträge mit Begründungen aus. Am Nachmittag kamen die Teilnehmenden im Plenarsaal zusammen, um die Anträge zum Diskurs zu stellen und unter der Moderation des Jugendrat-Präsidenten Michael Schädler darüber abzustimmen, welche Anträge dem Parlament überreicht werden sollen.



Die jungen Erwachsenen diskutierten über die Themen «Energie und Usgang».

FamilienRaum - Kleingruppenangebot für Kinder

In den SpielRaum-Gruppen können sich Kleinkinder entfalten und sich in ihrem Tempo motorisch und psychosozial entwickeln. Eine gesunde psychische Entwicklung, die Gesunderhaltung der Familie sowie die soziale Nachhaltigkeit stehen bei diesem Kleingruppenangebot im Zentrum. Die Gruppen werden von einer Pädagogin geleitet, während die Eltern in ihrer Beobachtung geschult werden. Der Verein fördert damit das Verständnis der Eltern für ihre Kinder und ermöglicht somit auch die Partizipation der Kleinsten am gesellschaftlichen Leben, weil die Kinder optimale Bedingungen erleben, um sich in ihren Bedürfnissen und Gefühlen auszudrücken und sie die Erfahrung machen dürfen, darin von der Pädagogin sowie ihren Eltern empathisch wahrgenommen zu werden. Ein gesunder Selbstwert und Mitbestimmung sollen dadurch gefördert werden. Aufgrund steigender Nachfrage nach den Gruppen, ist der Verein FamilienRaum mit nur einem Raum an die Grenzen gestossen. Daher konnten sie in grössere Räumlichkeiten im LAK in Eschen umziehen und heissen dort seit September 2023 ihre Besucher willkommen.



Der Verein FamilienRaum konnte in grössere Räumlichkeiten umziehen.

Interregionale Jugendsession des Jugendrat Liechtenstein

Am Wochenende vom 27. bis 29. Oktober 2023 fand eine aufregende Premiere statt: Die Internationale Bodensee-Konferenz (IBK) veranstaltete erstmals eine überregionale Jugendsession. Der Jugendrat Liechtenstein und das Jugendparlament SG AI AR hatten dazu Jugendparlamente aus Zürich, Vorarlberg, Baden-Württemberg und Bayern eingeladen, um gemeinsam in Liechtenstein Anträge zu erarbeiten, Workshops zu leiten und über die verschiedenen politischen Systeme zu diskutieren.

Es war ein Wochenende voller Ideen und Austausch. Neben der intensiven politischen Arbeit gab es auch Zeit, um Liechtenstein besser kennenzulernen. Eine Exkursion führte uns zu bedeutenden Orten und Gebäuden des Fürstentums. Und natürlich durfte ein ausgelassenes Abendprogramm nicht fehlen. Für eine gemütliche Unterkunft sorgte die Jugendherberge Schaan-Vaduz, die genug Platz für die 50 Teilnehmenden bot. Alle jungen Leute aus den oben genannten Regionen waren herzlich willkommen, an diesem inspirierenden Austausch teilzunehmen.

Es war ein Wochenende voller neuer Freundschaften, spannender Diskussionen und unvergesslicher Erlebnisse, wie die Teilnehmer:innen berichteten.



6. Öffentlichkeitsarbeit

VATERLAND – Junge Menschen sollen in ihrer Gemeinde mitbestimmen

Erschienen am 2. Juni 2023

Junge Menschen sollen in ihrer Gemeinde mitbestimmen

Der Jugendrat und der Kinder- und Jugendbeirat luden zu einer Podiumsdiskussion über Jugendpartizipation auf Gemeindeebene.

Jugendpartizipation – ein Wort, das laut Michael Schädlér, Präsident des Jugendrates Liechtenstein, zwar schwer durch den Magen geht. Und trotzdem auf der politischen Agenda des Landes – und der Gemeinden – stärker vertreten sein sollte. Wie sollen Kinder und Jugendliche im Land und in den Gemeinden besser in die politischen Prozesse eingebunden werden?

Dieser Frage gingen drei Experten und eine Expertin aus der Jugend- und Gemeindeförderung bei der Podiumsdiskussion im Vaduzer Jugendtreff Camileon nach.

Ruggells Jugendliche wollten kein Tempo 30

Zu Beginn fragte Moderator Michael Schädlér, wie überhaupt mehr Jugendbeteiligung in den Gemeinden passieren kann. Ruggells neuer Vorsteher Christian Öhri brachte gleich mehrere Beispiele aus seiner Gemeinde. Er begleitete die Gemeinde auf dem Weg zum Unicef-Label «Kinderfreundliche



Jugendratspräsident Michael Schädlér führte durch den Abend.

Bild: Daniel Schwendener

che Gemeinde» von Anfang an. Beispielsweise dürfen jedes Jahr Schulkinder einen Blick in das Ruggeller Gemeindehaus werfen und hautnah miterleben, wie Politik im Alltag aussieht. Beim beliebten Pumptrack waren Kinder und Jugendliche ebenfalls mit dabei und

durften mitbestimmen. Öhri berichtet: «Sie haben ihre eigenen Regeln für den Pumptrack ausgearbeitet. Und diese hängen nun beim Pumptrack.»

Auch bei der Meinungsumfrage über Tempo 30 durften 16-Jährige mitmachen. Und wider Erwarten lehnte der

Grossteil der jungen Ruggeller Tempo 30 ab. «Das ist das Risiko: Wenn Jugendliche partizipieren, dann tun sie es auch, und das Ergebnis gefällt dann vielleicht nicht allen», bekräftigte Markus Büchel von der Offenen Jugendarbeit Liechtenstein. Er betonte mehrmals während der

Podiumsdiskussion: «In unserem Gesetz steht, dass sich Kinder und Jugendliche beteiligen dürfen, und dieses Gesetz müssen wir umsetzen.»

Liechtenstein bald «Kinderfreundliches Land»?

Die Teilnehmer der Diskussion waren sich einig: Jugendpartizipation muss gut begleitet werden. Denn es brauche einen Rahmen, eine Strategie – vor allem auf Gemeindeebene. «Partizipation muss gelernt und erfahren werden», weiss Büchel aus Erfahrung als Jugendarbeiter. Margot Sele, Ombudsfrau für Kinder und Jugendliche, kritisierte, dass in den Gemeinden manchmal eine klare Strategie fehlt. «Auf Gemeindeebene braucht es jemanden, der die vielen Projekte überblickt und dabei schaut, bei welchen sich Kinder und Jugendliche beteiligen können», so Sele.

So eine Schlüsselfigur könnte laut Christian Blank vom Verein für Menschenrechte auch eine Lehrperson sein, die direkten Kontakt zu den Kindern hat.

Trotzdem müsse man auf die «Flughöhe achten», in der man sich bewegt. Setzt Frustration bei den Jugendlichen ein, weil etwas nicht umsetzbar ist oder sie sich ungehört fühlen, können die Motivation schnell vorbei sein.

Für Margot Sele ist klar, dass es Kinder und Jugendliche sowie Begleitpersonen in den Gemeinden und der Politik braucht, «die für die Sache brennen». Dann könnte Liechtenstein bald das erste zertifizierte «Kinderfreundliche Land» der Welt werden.

Wahlalter 16 fand grosse Zustimmung

Auch das Thema Wahlalter 16 wurde kurz angeschnitten. Die Runde war sich einig und sprach sich dafür aus. Margot Sele etwa bedauere es sehr, dass es nicht angenommen wurde. Und Christian Blank fand: «Wir vergeben uns nichts, wenn wir diese zwei Jahrgänge auf dem politischen Weg mitnehmen.»

Julia Strauss

VATERLAND – Die Jugend findet grossen Konsens bei der Energiedebatte im Landtag

Erschienen am 28. September 2023

Die Jugend findet grossen Konsens bei der Energiedebatte im Landtag

Im Rahmen der 8. Jugendsession im Landtag arbeiteten Jugendliche und junge Erwachsene Anträge zu den Themen «Energie und Usgang» aus. Der Antrag mit der meisten Zustimmung wird nun als Petition dem Landtag überreicht.

Seit 2015 führt der Jugendrat Liechtenstein einmal jährlich die Jugendsession durch. Ziel dieses Projekts ist es, die Meinungen junger Menschen in den Landtag zu bringen. Die diesjährigen Themen lauteten «Energie und Usgang». Um einen Überblick über die Themen zu erhalten, lud der Jugendrat die beiden Experten Markus Büchel von der Offenen Jugendarbeit (OJA) und Michael Meirer von der Liechtensteinischen Gesellschaft für Umweltschutz (LGU) dazu ein, am Vormittag einen kurzen Vortrag zu halten. Anschliessend diskutierten die Teilnehmenden über Probleme und Lösungsansätze und arbeiteten in Kleingruppen verschiedene Anträge mit Begründungen aus. Unter den Teilnehmenden befanden sich jeweils vier Vertreterinnen und Vertreter der Jungen Liste sowie der Jungen FBP.

Vertreter von Regierung und Landtag anwesend

Am Nachmittag kamen die Teilnehmenden im Plenarsaal zusammen, um die Anträge zum Diskurs zu stellen und unter der Moderation des Jugendrat-Präsidenten Michael Schädel darüber abzustimmen, welche Anträge dem Parlament überreicht werden sollen. Ausserdem sassen ein Vertreter von Unicef Schweiz und Liechtenstein sowie sieben Landtagsabgeordnete und drei Regierungsmitglieder, darunter Regierungschef Daniel Risch, auf den Zuschauerbänken, um die Diskussionen und Abstimmungen mitzuverfolgen.

Antrag «Energieautarkie» erhielt die meisten Stimmen

Zwei der acht Anträge befassten sich mit dem Thema «Usgang», wobei eine kostenlose Abgabe von Testbändern zur Prüfung von Getränken auf K.-o.-Tropfen gefordert wurde. Schnell wurde jedoch klar, dass



Ein Teil der Fraktion der Jungen Liste.

Bilder: eingesandt



Die Fraktion der Jungen FBP bei der Gruppenarbeit. Hier wurden die Anträge ausgearbeitet.



Jugendrat-Präsident Michael Schädel



Mitglieder des Landtags und der Regierung hörten den Jugendlichen auf den Zuschauerbänken zu.

die Klimathematik vielen jungen Menschen unter den Nägeln brennt, da sich die meisten Energieanträge mit Klimaschutz auseinandersetzen. Um der Jugendsession mehr Gewicht zu verleihen, sollte auch dieses Jahr der Antrag mit den meisten Ja-Stimmen in Form einer Petition dem Parlament überreicht werden. Die meisten Stimmen erhielt der Antrag «Energieautarkie» der Jungen FBP (dieser kann bei Interesse auf jugendrat.li eingesehen werden). Demnächst wird dieser Antrag als Petition dem Landtag übergeben, wo er diskutiert werden muss.

«Über Lösungen für Probleme der Zukunft entscheiden»

Nach einem abschliessenden Grusswort des Gesellschaftsministers Manuel Frick liessen die Teilnehmenden und die weiteren Anwesenden den konstruktiven Tag bei einem Apéro ausklingen. Alle zeigten sich sehr glücklich über den Verlauf der diesjährigen Jugendsession. «Es hat mich beeindruckt, wie die jungen Leute in kurzer Zeit verschiedene Anträge ausgearbeitet haben», sagte die Landtagsabgeordnete Dagmar Bühler-Niggisch. Regierungschef Daniel Risch betonte die Wichtigkeit dieser Veranstaltung: «Wir müssen jetzt über die Lösungen für die Probleme der Zukunft entscheiden.» Auch die Landtagsabgeordnete Franziska Hoop und Daniel Oehry zeigten sich begeistert über das Engagement der Jugendlichen. «Ich hoffe, dass nächstes Jahr noch viel mehr junge Leute dabei sein werden», meinte Franziska Hoop.

Der Jugendrat freut sich, auch in den nächsten Jahren dieses bereichernde Projekt weiterführen und so die politische Jugendpartizipation in Liechtenstein voranbringen zu können. (ingesandt)

LIEWO – Familienraum in Eschen: Ein Lernort für Klein und Gross
Erschienen am 1. Oktober 2023

Familienraum in Eschen: Ein Lernort für Klein und Gross

In hellen und grosszügigen **Räumen des Hauses St. Martin** in Eschen entstehen neue Orte der Begegnung.

Im September durfte der Verein Familienraum die Räumlichkeiten beziehen. Er kann so sein Angebot noch besser auf die Bedürfnisse von Eltern und ihren Kleinkindern zuschneiden. In der Schwangerschaft treffen sich hier werdende Eltern zum Geburtsvorbereitungskurs. Nach der Geburt können sich Eltern im offenen Babytreff und im Elterntreff (ab 2024) austauschen und werden dabei von einer Fachperson begleitet. Die Spielraum-Krabbelgruppen, die Spielgruppen sowie die Elternworkshops runden das Angebot für die frühe Kindheit ab.

Zwischen Klettergerüst und Kochstube

Wöchentlich treffen sich Eltern mit ihren Kleinkindern im Alter von sechs Monaten bis drei Jahren in Kleingruppen. Die Kleinen finden hier eine vorbereitete Spielumgebung vor, um nach ihren Interessen zu spielen und ihre motorischen und sozialen Fähigkeiten zu entwickeln. Dafür wird ihnen die Zeit gegeben, die sie brauchen. Und die Kinder entscheiden, was sie erkunden möchten. Sie entwickeln Eigeninitiative, unterschiedliche Vorlieben sowie ihre Persönlichkeit. Durch die Begegnung mit anderen Kindern knüpfen sie erste Sozialkontakte und werden bei Konflikten durch die anwesende Pädagogin begleitet. Die Aufmerksamkeit und Anerkennung der Eltern im Hintergrund geben dem Kind Sicherheit, Bestätigung und ein gesundes Selbstvertrauen.

Auch die Eltern profitieren

Diese geleiteten Eltern-Kind-Gruppen gehen auf die ungarische Kinderärztin und Pädagogin Emmi Pikler zurück. Ihre Erziehungslehre zielt auf eine frühe Förderung in den ersten drei Lebensjahren ab, um heranwachsenden Kindern möglichst früh, altersadäquat und nach deren individuellen Fähigkeiten Eigenständigkeit und Selbstsicherheit zu vermitteln. Die engagierte Vereinspräsidentin Gabi Buhre sagt: «Ganz entscheidend ist dabei, dass auch die Erziehungskompetenz der Eltern gestärkt wird.» Dadurch, dass die Eltern einmal Zeit haben, sich hinzusetzen und die Leitung einer pädagogischen Fachperson zu übergeben, kommen sie in die



Rolle des Beobachters. Sie werden so für die Bedürfnisse der Kinder sensibilisiert und sehen, was ihr Kind schon alles kann. Dabei wird die nonverbale Kommunikation zwischen Kindern und Eltern gestärkt, und die Kinder fühlen sich durch die Bestätigung der Eltern wertgeschätzt und unterstützt. All diese Aspekte wirken sich positiv auf die Eltern-Kind-Beziehung aus und tragen zur Gesunderhaltung der Familie bei.

Hohe Kontinuität durch kleine, altersgerechte Gruppen

Karin Marxer, Pädagogin und Mitglied der Geschäftsleitung, sagt: «Eltern schätzen die kleinen, auf maximal fünf Kinder beschränkten Gruppen und dass diese über einen längeren Zeitraum bestehen bleiben.» Gerade in den ersten Lebensjahren wandeln sich die Bedürfnisse der Kleinkinder immer wieder – und damit auch, welche Erziehungstipps für die Eltern gerade besonders wichtig sind. Ausserdem fördert die Stabilität der Gruppen das Vertrauen untereinander und zur leitenden Pädagogin. Dies ermutigt die Eltern, auch in Erziehungsnöten nach Rat zu fragen. So finden in jedem Quartal zwei Elternabende statt, an denen Eltern mehr über den Entwicklungsstand ihrer Kinder erfahren dürfen und genug Raum zum persönlichen Austausch haben.

Weitere Angebote des Vereins reichen bis zum Eintritt in den Kindergarten. Die Spielgruppen bieten ein Lernfeld für soziales Verhalten in einer Kleingruppe ab dem dritten Lebensjahr. Kinder machen Erfahrungen mit Gleichaltrigen, erweitern ihr Spiel- und Experimentierverhalten. Eine Ergänzung zum Spielgruppenraum bietet der eingerichtete Strohraum, der für die Kleinen eine besondere Attraktion darstellt. Kinder können das Stroh mit allen Sinnen, Händen und Füssen erkunden. Er bietet eine andere Textur und taktile Reize, die ihre sensorische Wahrnehmung und Entwicklung fördern. Ein Raum mit Stroh ermöglicht den Kindern fantasievolles und freies Spiel. Sie können das Stroh als Baumaterial verwenden, um Häuser, Tunnel, Burgen oder andere Konstruktionen zu bauen. Das fördert ihre Kreativität und Problemlösungsfähigkeiten.

18. November: Schnuppergelegenheit

In diesem Herbst starten weitere neue Gruppen und Workshops. Eine Möglichkeit, in den Familienraum hineinzuschnuppern, bietet das offene Angebot am 18. November. Bei diesem Anlass engagiert sich der Verein als Mitglied der Kinderlobby Liechtenstein im Rahmen des Monats der Kinderrechte. ANZEIGE

FamilienRaum



Lernort für Klein und Gross
www.familienraum.li

VATERLAND – Überregionale Jugendsession Bodensee
Erschienen am 30. Oktober 2023

Überregionale Jugendsession Bodensee

Der Jugendrat Liechtenstein lud die Jugendräte aus der Region Bodensee im Rahmen des IBK nach Liechtenstein ein.

Colin Nutt

Am Samstag fand in Liechtenstein eine überregionale Jugendsession anlässlich der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) statt. Der Jugendrat Liechtenstein lud Jugendparlamente aus Zürich, St. Gallen, Appenzell, Vorarlberg, Baden-Württemberg und Bayern nach Liechtenstein ein, um gemeinsam Anträge auszuarbeiten, Workshops durchzuführen und über die verschiedenen politischen Systeme zu diskutieren. Das Programm für die Jugendräte ging im Vaduzer Saal über die Bühne.

Horst Schädler und Manuel Frick stellen sich Fragen

Der Regierungsekretär Horst Schädler sowie Regierungsrat Manuel Frick waren auch zum Anlass eingeladen. Die beiden stellten sich diversen Fragen der Jugendräte, die sich entweder auf das politische System Liechtensteins oder den IBK bezogen.

Für die Workshops teilten sich die Jugendräte in zwei



Horst Schädler stellt sich den Fragen der Teilnehmenden. Bild: Paul Trummer

Gruppen auf. Eine Gruppe befasste sich mit Moderieren

und Debattieren, während sich die andere Gruppe mit

dem Bahnnetz um den Bodensee, einem aktuellem Thema

für die IBK, auseinandersetzte. Während der Workshops ar-

beiteten die Jugendräte Vorschläge aus, die in naher Zukunft dem IBK vorgelegt werden. «Die IBK braucht ein grösseres Jugendnetzwerk und wir wollen der IBK mit unseren Vorschlägen damit helfen», erklärt Michael Schädler, Präsident des Jugendrates Liechtenstein und Mitorganisator der überregionalen Jugendsession.

Unterhaltung mit Abendprogramm

Nach den Workshops und den Fragerunden mit Regierungsekretär Horst Schädler und Regierungsrat Manuel Frick erlebten die Teilnehmenden eine Schnitzeljagd in Vaduz. Nach einem gemeinsamen Abendessen begaben sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in das Billard Center Triesen, um den Tag ausklingen zu lassen.

Am Sonntag stimmte die überregionale Jugendsession darüber ab, welche der Vorschläge, die sie während der Workshops zusammengestellt haben, sie dem IBK vorlegen werden.

VATERLAND – Neuer Kinder- und Jugendbeirat gewählt
Erschienen am 29. November 2023

Neuer Kinder- und Jugendbeirat gewählt

Am Montagabend fand die 9. Plenarversammlung des Kinder- und Jugendbeirat Liechtenstein (Kijub) im Vadozner Huus statt.

Der Kijub vertritt die Interessen von Kindern und Jugendlichen in Liechtenstein. Er fördert und fordert deren Mitbestimmung in der Öffentlichkeit sowie in gesellschaftlichen Entscheidungen und stellt sicher, dass junge Menschen Mitsprache, Mitgestaltung und Mitbestimmung erhalten.

Die Plenarversammlung brachte Interessensvertreter aus verschiedenen Kinder- und Jugendorganisationen zusammen und bot Einblicke in das Schaffen des Kijub in den letzten zwei Jahren. So wurde ein erfolgreich durchgeführtes Beteiligungsprojekt vom Jugendrat Liechtenstein präsentiert und über die Podiumsdiskussion zum Thema «Beteiligung von jungen Menschen auf Gemeindeebene» berichtet.

Nach vier Jahren engagierter Tätigkeit im Kijub wurden die bisherige Präsidentin Biona Krasniqi sowie die Mitglieder Michael Schädler und Andrea Strobl-Elmer verabschiedet. Gleichzeitig hiess der Kijub drei neue Mitglieder herzlich willkommen. Der Kinder- und Ju-



Der neu gewählte Kijub startet mit viel Elan.

Bild: eing.

gendbeirat 2024/25 setzt sich wie folgt zusammen: Alexandra Neyer (Offene Jugendarbeit Liechtenstein - OJA), Gabi Buhre (Verein Familienraum), Julia Mayer (Pfadfinder Liechtenstein), Lena Nägele (Harmoniemusik Triesen), Nathalie Jahn (Aha - Tipps & Infos für junge Leute), Nicolas Marxer (Junge Liste), Ruben Bargetze (Rugby Union Liechtenstein) und Samantha Fernandes Da Silva (Tanzclub Liechtenstein).

Der frisch gewählte Präsident Nicolas Marxer freut sich auf die bevorstehende Aufgabe:

«Wir möchten weiterhin durch niederschwellige Projektfinanzierung Ideen von jungen Menschen unterstützen. Intern stehen kreative Prozesse zum Erscheinungsbild des Kijub an, die im neuen Jahr umgesetzt werden.»

Ein weiterer Höhepunkt des Abends waren die Auftritte der Showgruppe Urban Dynasty und der Jugendgruppe des Tanzclubs Liechtenstein. Im Anschluss genossen die Teilnehmenden einen Apéro und hatten die Möglichkeit, sich beim Karaoke auszuprobieren. (eng.)

7. Vernetzung und Zusammenarbeit

Der Kinder & Jugendbeirat nimmt laufend an themenrelevanten Seminaren, Konferenzen und Vorträgen im In- und Ausland teil, sofern sie im Interesse des kijub sind, bzw. keine Mitglieder des kijub in Doppelfunktion anwesend sind. Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Kinder- und Jugendorganisationen ist ein wichtiges Anliegen für den kijub.

Im Jahr 2023 nahmen Vertreter:innen des kijub bei der Veranstaltung „Stop Hate Speech“ im SDG Turm in Schaan teil und vernetzten sich verstärkt mit den Kinderlobby Mitgliedern.

8. Podiumsdiskussion

Am Donnerstag, 1. Juni 2023, fand eine bemerkenswerte Podiumsdiskussion im Jugendtreff Camäleon Vaduz statt, die die Frage der Jugendbeteiligung auf Gemeindeebene in den Fokus rückte. Die Veranstaltung wurde vom Jugendrat und dem Kinder- und Jugendbeirat organisiert und von Michael Schädler moderiert.

Trotz der zahlreichen Bemühungen einiger Gemeindekommissionen, die Jugend zu involvieren, wurde während der Veranstaltung klar, dass es noch viel Raum für Verbesserungen gibt. Die Diskussionsteilnehmer:innen forderten eine systematischere Beteiligung der Jugendlichen in Form von regelmäßigen Dialogveranstaltungen, um den jungen Bürger:innen eine Stimme zu geben. Zudem wurde die Einführung eines Jugendbeirates auf Gemeindeebene vorgeschlagen, der die Interessen der Jugendlichen vertritt und ihre Perspektiven in den politischen Prozess einbringt. Die Podiumsdiskussion bot eine engagierte Diskussion rund um das Thema Jugendbeteiligung auf Gemeindeebene. Das Panel bestand aus Expertinnen und Experten, darunter Margot Sele, Ombudsstelle für Kinder und Jugendliche, Christian Blank, stellvertretender Geschäftsführer des Vereins für Menschenrechte, Christian Öhri, Vorsteher von Ruggell, und Markus Büchel, Geschäftsführer der Offenen Jugendarbeit.



Der kijub und der Jugendrat luden zu einer Podiumsdiskussion ins Camäleon ein.

9. Klausur

Am 25. Februar 2023 trafen sich die Mitglieder des kijub im Jugendtreff Scharmotz in Balzers für eine interne Klausur. Im Vorfeld wurden alle Themenwünsche und Erwartungen von der Präsidentin gesammelt. Nach einigen organisatorischen Punkten und der Jahresplanung erfolgte die Aufteilung in zwei Gruppen, die sich jeweils einem Thema widmeten.

Die erste Projektgruppe sammelte Ideen für neue Social Media Videos und drehte diese gleich im Jugendtreff Scharmotz. Damit sollen Jugendliche direkt angesprochen und gezeigt werden, was der kijub macht. Zudem präsentierte die Gruppe im Anschluss ihre Idee einer Podiumsdiskussion zum Thema „Jugendbeteiligung auf Gemeindeebene“ in Zusammenarbeit mit dem Jugendrat.

Die zweite Projektgruppe befasste sich mit den Kernaufgaben des Kinder- und Jugendbeirats. Unter dem Motto „Back to the roots“ wurde der Auftrag und die Rechte sowie Pflichten des kijub genauer unter die Lupe genommen und geprüft, was bereits erfüllt wird und wo es noch Potenzial gibt.



In der Klausur wurden die Themen Aufgaben und ÖA behandelt.

10. Plenarversammlung und Neuwahlen

Am 23. November 2023 fand die 9. Plenarversammlung des Kinder- & Jugendbeirat Liechtenstein (kijub) im Vadozner Huus statt.

Die Plenarversammlung brachte Interessensvertreter:innen aus verschiedenen Kinder- und Jugendorganisationen zusammen und bot Einblicke in das Schaffen des kijub in den letzten zwei Jahren. So wurde ein erfolgreich durchgeführtes Beteiligungsprojekt vom Jugendrat Liechtenstein präsentiert und von der Podiumsdiskussion zum Thema «Beteiligung von jungen Menschen auf Gemeindeebene» berichtet.

Nach vier Jahren engagierter Tätigkeit im kijub wurden die bisherige Präsidentin Biona Krasniqi sowie die Mitglieder Michael Schädler und Andrea Strobl-Elmer verabschiedet. Gleichzeitig hiess der kijub drei neue Mitglieder herzlich willkommen.

Der frisch gewählte Präsident Nicolas Marxer sagte nach der Wahl: «Wir möchten weiterhin durch niederschwellige Projektfinanzierung Ideen von jungen Menschen unterstützen. Intern stehen kreative Prozesse zum Erscheinungsbild des kijub an, die im neuen Jahr umgesetzt werden.»

Ein weiterer Höhepunkt des Abends waren die Auftritte der Showgruppe Urban Dynasty und der Jugendgruppe des Tanzclub Liechtenstein, die auf viel Applaus stiessen. Nach den offiziellen Programmpunkten genossen die Teilnehmer:innen einen gemütlichen Apéro und hatten die Möglichkeit, sich beim Karaoke auszuprobieren.



Die Plenarversammlung findet alle zwei Jahre statt.

Bei der Plenarversammlung am 23. November 2023 im Vadozner Huus wurde der neue Kinder- und Jugendbeirat 2024/25 gewählt.



Kijub 2024/25

Stehend v.l.n.r.:

Ruben Bargetze, Rugby Union Liechtenstein (Soziale Medien)

Gabi Buhre, FamilienRaum (Betreuung Mailbox)

Nathalie Jahn, aha – Tipps & Infos für junge Leute (Aktuarin)

Lena Nägele, Harmoniemusik Triesen (Webseite)

Alexandra Neyer, Stiftung Offene Jugendarbeit Liechtenstein (Finanzen und Bestätigung Anträge)

Julia Mayer, PfadfinderInnen Liechtenstein (Betreuung Postfach)

Sitzend:

Nicolas Marxer, Junge Liste (Präsident)

Samantha Fernandes Da Silva, Tanzclub Liechtenstein (Vize-Präsidentin)

11. Rechnungsbericht 2023

Die Jahresrechnung 2023 wurde von Alexandra Neyer, Kassierin des Kinder- und Jugendbeirats, erstellt und von der Firma AS Buchhaltung und Unternehmensberatung revidiert.

KINDER- UND JUGENDBEIRAT, 9494 SCHAAN (KIJUB) Bilanz per 31.12.2023

AKTIVEN	31.12.2023	in %	31.12.2022
Liechtensteinische Landesbank	13'212.85	100.00	12'109.36
TOTAL AKTIVEN	13'212.85	100.00	12'109.36

PASSIVEN	31.12.2023	Abw. in %	31.12.2022
Kreditoren	837.85	6.34	29.75
Transitorische Passiven	500.00	3.78	
Gewinnvortrag	12'109.36	91.65	2'762.11
Überschuss Ertrag + / Aufwand -	- 234.36	- 1.77	9'317.50
TOTAL PASSIVEN	13'212.85	100.00	12'109.36

KINDER- UND JUGENDBEIRAT, 9494 SCHAAN (KIJUB) Erfolgsrechnung vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

AUFWAND	31.12.2023	in %	31.12.2022
Förderaufwand	10'810.70	78.71	2'119.75
Aufwand Plenarversammlung	1'424.85	10.37	779.35
Andere Aufwendungen	1'056.70	7.69	844.00
Gebühren	414.91	3.02	414.90
Bankspesen	27.20	0.20	24.50
Überschuss Ertrag	-	-	9'317.50
TOTAL AUFWAND	13'734.36	100.00	13'500.00

ERTRAG	31.12.2023	Abw. in %	31.12.2022
Landesbeitrag	13'500.00	98.29	13'500.00
Überschuss Aufwand	234.36	1.71	-
TOTAL ERTRAG	13'734.36	100.00	13'500.00

KINDER- UND JUGENDBEIRAT, 9494 SCHAAN (KIJUB)

PROJEKTFÖRDERUNGEN

Stand offene Förderungen per 01.01.2023	-
bewilligte Förderungen für Projekte 2023	11'350.00
Totalbetrag offene Förderungen	11'350.00
- Nicht durchgeführte Projekte aus 2022	-
- reduzierter Förderbetrag für Projekt aus 2022	-
- reduzierter Förderbetrag für Projekt aus 2023	- 539.30
- Korrektur Differenz aus Vorjahren	-
- abgerechnete Projektförderungen 2023	- 10'810.70
- nicht abgerechnete Projekte aus 2023	-
Totalbetrag abgerechnete Förderungen	- 11'350.00
STAND OFFENE FÖRDERUNGEN PER 31.12.2023	-

Schaan, 31.12.2023

AS BUCHHALTUNG UND UNTERNEHMENSBERATUNG



St. Luzi Strasse 18
FL-9492 Eschen

Telefon: +423 3730518
E-Mail: as-beratung@adon.li

Kinder- und Jugendbeirat
Liechtenstein
Postplatz 2
Postfach 436
9494 Schaan

Eschen, 12. Februar 2024

Bericht des Rechnungsprüfers

Als externer Rechnungsprüfer habe ich die Jahresrechnung des Kinder- und Jugendbeirat Liechtenstein (kijub) für das per 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Die Jahresrechnung 2023 wurde durch Stichproben und Vergleiche geprüft. Dabei stellte ich fest, dass die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen. Nach meiner Beurteilung entspricht die Bewertung der Aktiv-, sowie der Passivposten der Bilanz den gesetzlichen Vorschriften. Sämtliche das Geschäftsjahr 2023 betreffenden Geschäfte wurden in der Erfolgsrechnung korrekt erfasst und nachvollziehbar dargestellt. Die geprüfte Jahresrechnung weist für das Geschäftsjahr 2023 eine **Bilanzsumme von CHF 13,212.85**, sowie einen **Aufwandüberschuss von CHF 234.36** aus. Der Landesbeitrag über CHF 13'500.— ist korrekt ausgewiesen und die Förderungen wurden nach sorgfältiger Prüfung vereinbarungsgemäss ausbezahlt.

Aus der Rechnungsprüfung 2022 bestehen keine offenen Feststellungen oder Empfehlungen.

Für das Geschäftsjahr 2023 werden keine Feststellungen oder Empfehlungen gemacht.

An die Plenarversammlung ergeht die Empfehlung, **die vorliegende Jahresrechnung 2023 zu genehmigen.**



as buchhaltung und
unternehmensberatung
Alexander Soraperra

Bankverbindungen CHF-Kto.

LGT Bank in Liechtenstein, FL-9490 Vaduz
IBAN LI6208810000110942038
BIC BLFLI12X

Postfinance, CH-3000 Bern
IBAN CH2109000000607774220
BIC POFICHBEXXX

EUR-Kto.

Postfinance, CH-3000 Bern
IBAN CH0409000000911447091
BIC POFICHBEXXX

Firmeninhaber

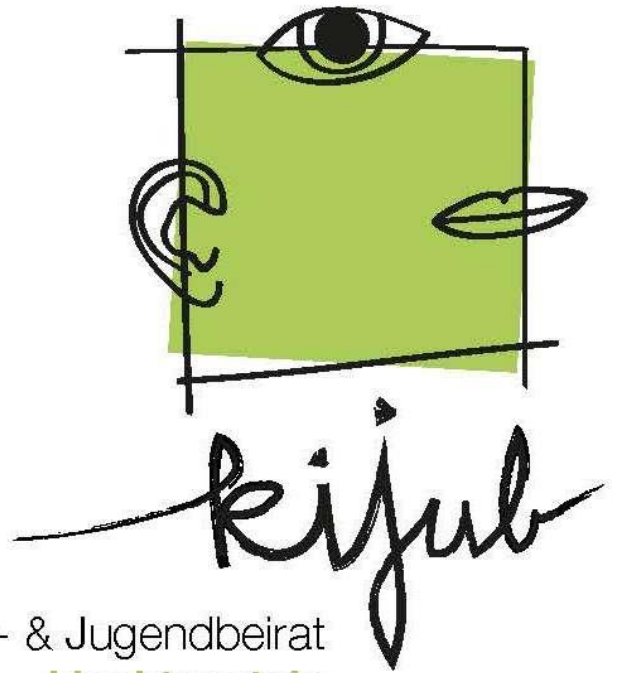
Alexander Soraperra

Gerichtsstand

Vaduz, Liechtenstein

Steuernummer

15088



Kinder- & Jugendbeirat
Liechtenstein

kijubkijubkijubkijub